

AKTIEN-TIPPS

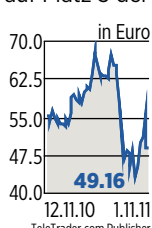


Andreas M.E. Lusser

The Screener Investor Services, Zürich

Michelin (ML): Kaufen

Hinter Bridgestone und Continental liegt der französische Konzern nach Marktwert auf Platz 3 der grössten Reifenhersteller.



Die Ergebnisse des letzten Quartals zeigen ein Umsatzwachstum von immerhin 9 Prozent. Der Anstieg kam nicht nur aus den asiatischen Wachstumsmärkten, sondern auch aus

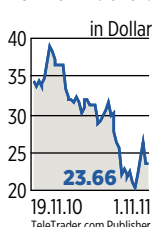
Europa und den USA. Dabei sind die erwarteten Kurs-Gewinn-Verhältnisse der Branche immer noch attraktiv.

Risiko: Ein zyklischer Wert mit grossem Beta.

Marktkapitalisierung (in Milliarden Franken)	12
Dividendenrendite (in Prozent)	3,1
Ausschüttungsquote (in Prozent)	25
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) 2013	7,7
Performance 2011 (in Prozent)	5

General Motors (GM): Kaufen

Vor drei Jahren konnte General Motors nur mittels massiver staatlicher Finanzhilfen gerettet werden. Heute steht der Konzern bereits wieder auf Platz 8 der



wertvollsten Automobilhersteller. Dank einem Markenportefeuille, zu welchem auch asiatische Namen wie Daewoo und Isuzu gehören, machen die Amerikaner in den Schwellen-

ländern gute Geschäfte. Geht der Trend weiter, ist die Aktie massiv unterbewertet.

Risiko: GM sitzt noch immer auf einem Schuldenberg von über 100 Milliarden Dollar und ist deshalb nur für Anleger mit starken Nerven geeignet.

Marktkapitalisierung (in Milliarden Franken)	39
Dividendenrendite (in Prozent)	-
Ausschüttungsquote (in Prozent)	-
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) 2013	5,4
Performance 2011 (in Prozent)	-25

www.thescreener.com

The Screener ist Spezialist für unabhängige Aktienbewertungen und beurteilt Aktien, Branchen und Märkte weltweit. Die Analysefirma greift dabei auf öffentlich zugängliche Daten zurück und verarbeitet diese mit mathematischen Modellen zu Ratings und Analysen. Diese finden unter anderem bei Vermögensverwaltern und institutionellen Anlegern Verwendung. Die Unternehmensleitung von The Screener ist selber nicht in die oben vorgestellten Werte investiert. Das Unternehmen unterhält Büros in Nyon und Zürich.